

Jahresbericht

Qualitätsbericht

2013



Suchthilfeverbund Duisburg e.V.

Fachstelle Suchtvorbeugung Jugendsuchtberatung Drogenberatung



Neue **Impulse** im Suchthilfeverband

2013 war geprägt von neuen personellen und fachlichen Impulsen. Es war ein Jahr der neuen Mitarbeiter, neuen Konzepte und neuen Projekte - mit neuen Perspektiven in der Arbeit des Suchthilfeverbandes.

Neue Mitarbeiter

Der Suchthilfeverband Duisburg stellte 2013 zwei Mitarbeiter ein. Zum 01.02.2013 wurde Mustafa Arslan als Nachfolger von Klaus Janiszewski, als neuer Geschäftsführender Vorstand neben Udo Horwat, eingestellt. Kurz danach, zum 01.03.2013, nahm Timo Bartkowiak seine Arbeit in der Drogenberatung Mitte auf.

Neues Vereinsmitglied

Der neue Dezernent für Gesundheit, Dr. Ralf Krumpholz vertritt als Nachfolger von Dr. Peter Greulich seit Mai 2013 die Stadt Duisburg in der Mitgliederversammlung des Suchthilfeverbandes. Nach seinem Amtsantritt verschaffte er sich bei einem Besuch der Einrichtung einen Einblick in unsere Arbeit.

Neue Kooperationsvereinbarung

Im April 2013 wurde zwischen dem Jugendamt der Stadt Duisburg und den Suchtberatungsstellen des Caritasverbandes Duisburg e.V., der Alexianer Bürgerhaus Hütte GmbH und dem Suchthilfeverband Duisburg e.V. eine umfassende Kooperationsvereinbarung geschlossen. Zielsetzung der gemeinsamen Vereinbarung ist die Unterstützung suchtselasteter Eltern und deren Kinder sowie die Vermeidung einer Kindeswohlgefährdung.

Neues Projekt

„FITKIDS—Netze knüpfen für Kinder Suchtmittel konsumierender Eltern“. Ein Programm für die praktische Arbeit von Sucht-, Gesundheit- und Jugendhilfe. Mit finanzieller Förderung durch die Auridis Stiftung wurde das Programm „FITKIDS-Netze knüpfen für Kinder substituierter Eltern“ entwickelt und an sieben Standorten erprobt. Aktuell setzen wir dieses Programm im Suchthilfeverband Duisburg um. Dieses langfristig angelegte Vorhaben und der Teamprozess werden durch das „FITKIDS-Team“ aus Wesel unterstützt. Ein wesentliches Ziel ist die Entwicklung klarer interner und externer Handlungs- und Kooperationsvereinbarungen im Umgang mit Kindern suchtmittelkonsumierender Mütter und Väter.

Neue Informationswege

Im Rahmen kultursensibler Suchtarbeit haben wir uns vorgenommen, Informationsflyer in drei Sprachen -Türkisch, Russisch und Englisch- herauszugeben, um diese Zielgruppen besser zu erreichen. Außerdem werden wir mit Migrantenselbsthilfeorganisationen (MSO) in Kontakt treten um neue Netzwerke zu erschließen.

Im Oktober 2013 stellten wir die bisherige Arbeit des Suchthilfeverband Duisburg e.V. im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit, im Jugendhilfeausschuss, dem Integrationsrat und in der Kommunalen Gesundheitskonferenz dar. Wir erhielten sowohl von den Mitgliedern der politischen Ausschüsse große Zustimmung für die geleistete Arbeit als auch sehr positive Resonanz in der Duisburger Presse.



In den Schriften und Veröffentlichungen des „Suchthilfeverband Duisburg e.V.“ werden – sofern beide Geschlechter gemeint sind – die männliche und weibliche Form abwechselnd und zufällig gebraucht. Wir hoffen, dass sich dadurch Leserinnen und Leser gleichermaßen angesprochen fühlen.



Suchtvorbeugung & Jugendsuchtberatung

Neue Herausforderungen – Neue Konzepte

Im Jahr 2013 stand neben der Beratungstätigkeit, die Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung auf der Agenda.

Im Rahmen eines internen Qualitätszirkels wurde die Konzeption der Suchtvorbeugung unter Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überarbeitet. Das neue Konzept der Suchtvorbeugung wird voraussichtlich im Sommer 2014 fertiggestellt.

Über das Thema „exzessiver Medienkonsum“, „Medien-/Internetsucht“ wurde auch 2013 sowohl in der Fachwelt als auch in der Öffentlichkeit viel diskutiert. Um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde ein Konzept zur Beratung bei der Medienproblematik erstellt.

Die psychosoziale Beratung für Suchtmittelkonsumenten, Angehörige und Bezugspersonen in der Jugendsuchtberatung wurde auch im 4. Jahr ihres Bestehens gut genutzt. Wie die nebenstehenden Schaubilder verdeutlichen, kommen die Angebote der Jugendsuchtberatung und Suchtvorbeugung bei den Adressaten an.

Im Berichtsjahr 2013 haben 320 Ratsuchende unsere Dienstleistungen der Jugendsuchtberatung in Anspruch genommen.

2013 erreichte die zielgruppenorientierte Arbeit der

Suchtvorbeugung mit 5.446 Multiplikatoren, Eltern sowie Kindern und Jugendlichen, einen neuen Höhepunkt.

Die Aktivitäten der Suchtvorbeugung und Jugendsuchtberatung konnten 2013 erfolgreich umgesetzt werden. Dies waren u.a.:

- „Lions-Quest“ (Lehrerbildung an Duisburger Schulen)
- FreD (Frühintervention für erstauffällige Drogenkonsumenten)
- HaLT (Hart am Limit) für Jugendliche, die durch den Konsum von Alkohol oder illegalen Drogen auffällig geworden sind.
- KiTa-Move
- Aktionswoche Alkohol

Neu ab 2013

Der Methodenkoffer Alkohol mit neuen Unterrichtsmaterialien.

Im Rahmen der Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ wurde von Fachkräften der Suchtvorbeugung neues Unterrichtsmaterial zum Thema „Alkohol“ zusammengestellt. In einer kurzen Schulung werden hilfreiche Schritte zum Einsatz des Methodenkoffers besprochen. Danach kann der Koffer über uns an Schulen zum Thema Alkoholprävention verliehen werden.





Drogenberatung

Neue und mehr Kunden

Mit den zwei Drogenberatungsstellen in Duisburg-Mitte und Duisburg-Marxloh bietet der Suchthilfeverbund Anlaufstellen für Konsumentinnen illegaler Drogen, sowie deren Angehörige und Bezugspersonen, an 5 Tagen die Woche in Duisburg an.

Mit über 1.400 Nutzern in 2013 ist ein leichter Anstieg im Vergleich zu 2012 (1.365) zu verzeichnen. Es gab einen deutlichen Anstieg bei der Betreuung der Substituierten (+8%). Die psychosoziale Betreuung (PSB) der Substituierten stellt schon seit Jahren, ein Schwerpunkt unsere Arbeit dar. Aufgrund wachsender Unzufriedenheit in diesem Arbeitsbereich wurde eine Strategieklausur zum Thema „Veränderungen“ durchgeführt. Aus den Ergebnissen werden ab März 2014 Maßnahmen entwickelt

In der Drogenberatung sind darüber hinaus zwei Bereiche 2013 hervorzuheben:

Arbeit in Justizvollzugsanstalten (JVA)

Auch 2013 haben wir unseren Einsatz in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Hamborn erfolgreich fortgesetzt. Im Rahmen der Kooperation, die seit 2006 mit der JVA-Hamborn existiert, wurde der Stundenumfang von 6 Std./Woche, ab 01.01.2014 auf 8 Std./Woche erhöht.

Die JVA-Tätigkeiten umfassen u.a.:

- Therapievorbereitungsgruppen
- Vermittlung der Drogenabhängigen in therapeutische Maßnahmen oder andere Hilfen
- Begleitung bei Substitution
- Vorbereitung auf die Haftentlassung.

Außerdem bieten wir auf Anfrage von JVA's aus umliegenden Städten ein Übergangsmangement für Duisburger Bürger an. Hier soll die Weiterbetreuung nach Haftentlassung sichergestellt werden.

Ambulante Reha Sucht (ARS)

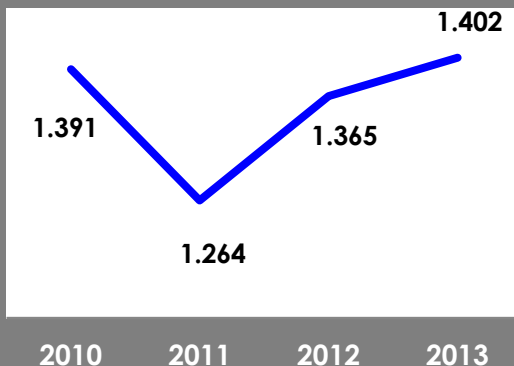
Das Angebot der „Orientierungsgruppe“ in Zusammenarbeit mit dem Suchthilfezentrum Nikolausburg zur Motivation und Übergangslosen Vermittlung in die ARS für Drogenabhängige und Substituierte war auch 2013 erfolgreich.

Zum Schluss

Die Zahl der Drogentoten ist in den letzten Jahren bundesweit stetig zurückgegangen. Dieser bundesweite Trend ist auch in Duisburg zu verzeichnen. 2013 sind in Duisburg, wie im Jahr zuvor, fünf Menschen durch den Drogenkonsum bzw. dessen unmittelbaren Folgen verstorben.



Wiederanstieg der Zahlen in der Drogenberatung

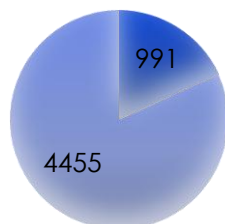


Unsere Arbeit in Zahlen

Im Jahr 2013 wurden insgesamt **14.059** Kontakte in den drei Beratungsstellen der Suchthilfeverbund gezählt. **1.722** Menschen haben unsere Beratungs- und Betreuungsangebote in Anspruch genommen. Einen Migrationshintergrund wiesen **381** Personen, somit **22,4%** der Kunden auf. Im niedrigschwelligen Servicebereich wurden im Rahmen der Gesundheitsprävention **25.887** Spritzen getauscht und **309** Kurzberatungen durchgeführt. Es wurden **161** Postadressen eingerichtet und über **1.292** Postsendungen an Klienten ausgegeben. **5.446** Personen (Multiplikatoren sowie Eltern, Kinder und Jugendliche) haben an Veranstaltungen der Fachstelle Suchtvorbeugung teilgenommen. Damit wurde eine wesentliche Zielsetzung unserer Arbeit, nämlich Fachkräfte und Endadressaten zu erreichen, erfolgreich umgesetzt.

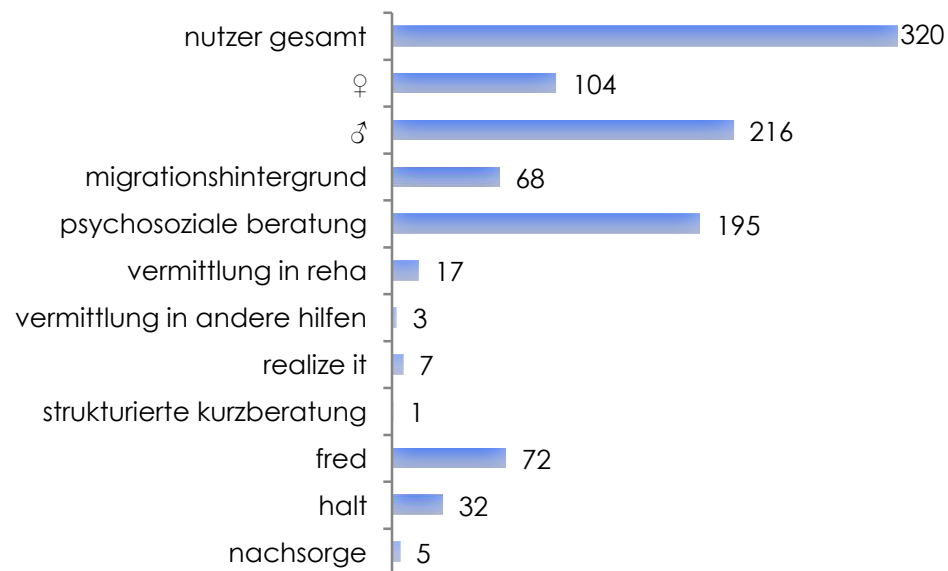
Im Vergleich zu 2012 ist die Tendenz der Inanspruchnahme aller Angebote des Suchthilfeverbundes bei gleichbleibenden Mitarbeiterzahl steigend.

Fachstelle Suchtvorbeugung

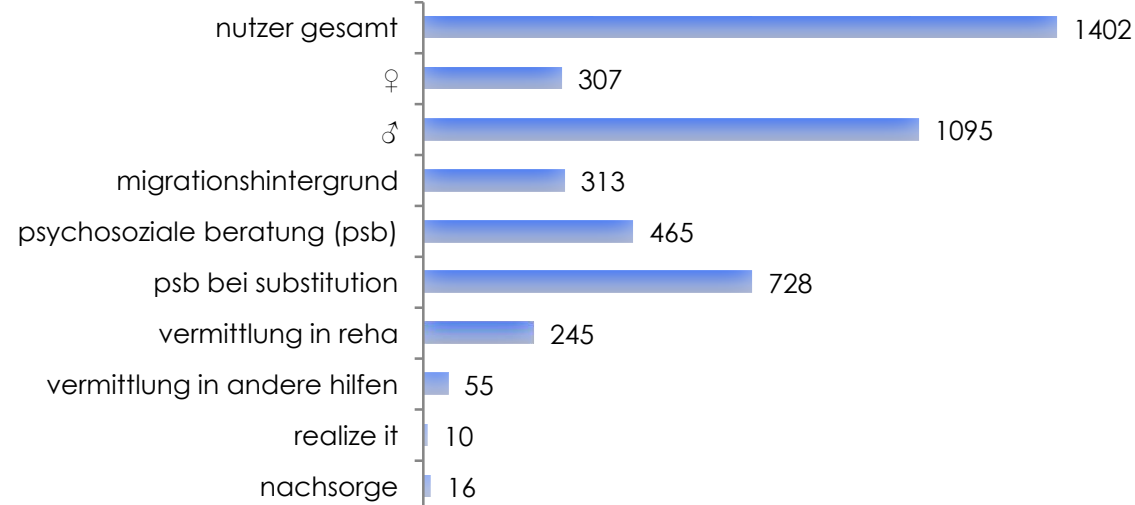


■ multiplikatoren ■ eltern, kinder & jugendliche

Jugendsuchtberatung



Drogenberatung





www.suchthilfeverbund-duisburg.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Suchthilfeverbund Duisburg e.V.

Beekstr. 45 B

47051 Duisburg

Geschäftsführender Vorstand:

Udo Horwat & Mustafa Arslan

Redaktion und Gestaltung:

Mustafa Arslan

Dieser Bericht ist bewusst kurzgefasst. Sollte der interessierte Leser ausführlichere Informationen wünschen, sind wir gerne dazu bereit.

Über Rückmeldungen und Anregungen zu diesem Jahresbericht und unserer Arbeit im Suchthilfeverbund freuen wir uns.